

EOS im Hundehimmel

EOS

10.06.2005 – 23.01.2019

Am 23.01.2019 mussten wir mein geliebtes Hundekind, meine beste Weggefährtin, meine geduldige Welpentante, meine eifrige Fährtsucherin, meine große Menschen- und Tierfreundin, meine freundliche, sanfte, lebenswürdige, einzigartige Eos einschlafen lassen. Wir trauern um diese außergewöhnliche, friedfertige, unkomplizierte Hündin. Sie fehlt uns so sehr! Wer unsere Eos kannte, weiß, welchen Schatz wir verloren haben.

Eos wurde in meinem fünften „Tyrolsberger“ Wurf aus der Verbindung ihrer großartigen Mutter Hera vom Pleikershof und ihrem liebevollen Papa Dag vom Völkerschlachtdenkmal geboren. Ihr ganzes langes Leben war geprägt von Freundlichkeit, Lebenswürdigkeit, Geduld und Seelenruhe. Sie lebte mit uns Menschen und den Katzen in freundschaftlicher Harmonie. Eos war sehr unkompliziert und umgänglich und liebte alle Vierbeiner und Fellträger. Daraus entstanden wertvolle Menschen- und Hundefreundschaften, wofür ich ihr dankbar bin.

Bis Februar 2012 bildete Eos mit ihrer Mama Hera ein perfektes Team. Die beiden waren ein Herz und eine Seele und liefen oft wie Kutschenpferde im völligen Gleichklang ihrer Bewegungen vor mir her. Eos stellte niemals die Meinungs- und Verhaltensführerschaft ihrer Mutter in Frage und akzeptierte auch, dass sie keinerlei eigene „Beute“ haben konnte, denn Hera beanspruchte mit souveräner Körpersprache jegliches Spielzeug für sich. Dafür ließ sie ihrer Tochter beim Freilauf den Vortritt: Die „Kleine“ sollte die Welt entdecken, die „Große“ wollte den Überblick behalten.

Bereits ab dem Alter von 5 Monaten hat mich Eos in die Schule begleitet und mitgeholfen, die Kinder der 2. und 5. Klassen über den richtigen Umgang mit Hunden zu informieren. Selbst ängstliche Kinder überwinden dank der Freundlichkeit und Schönheit von Eos ihre Scheu und streichelten sie spätestens am Ende der Hundestunden.

Schade, dass Eos trotz all ihrer bestandenen Zucht-Prüfungen wegen meiner eigenen Gesundheitsprobleme nicht Mutter werden durfte. Ihre erzieherischen Fähigkeiten hat sie aber gerne und gewissenhaft sowie mit Engelsgeduld als meine Assistentin und gutes Vorbild in vielen Welpenschulstunden, der Begleithundeausbildung und beim Fährtentraining eingesetzt.

Eos war oft mit mir zu Ausstellungen, Trainingsstunden, Prüfungen und Hundetreffen mit Freunden unterwegs, das Auto war ihr zweites Wohnzimmer. Sie war immer gut drauf, gesund und munter. Umso mehr traf uns am 30. Mai 2017 die MRT-gestützte Diagnose eines großen Darmtumors und eines kleineren Lebertumors. Eos trotzte der Prognose („noch 2 Wochen bis 2 Monate“) und lebte noch knapp 20 Monate umsorgt, behütet und geliebt bei uns Menschen in ihrem Haus und Garten, im Waldumfeld, mit ihren Katzenlieblichen und den Treffen mit ihrem treuen Freundeskreis.

Sie entwickelte jedoch eine starke Ängstlichkeit vor lauten Geräuschen und hatte Stress und zeitweilige Luftnot im endlosen heißen Sommer 2018. Seit Oktober 2018 fühlte sie sich dank der kühlen Witterung wieder „hovawartwohl“ und suchte noch ein paar mustergültige 3er-Fährten. Wir freuten uns über das gemeinsam verbrachte Weihnachten und den Beginn des neuen Jahres.

In den letzten beiden Tagen hatte mein Allesfresser-Mädel aber kaum noch Appetit. Beim kurzen Abendspaziergang schaute Eos wie noch nie zuvor ganz weit in die ferne Landschaft, sie war entspannt und schaute und schaute, über alles drüber, durch alles durch. Da wusste ich, dass wir zum letzten Mal dort oben stehen würden und sie sich auf den Weg zur Regenbogenbrücke machen wollte. Nach einer letzten gemeinsamen Nacht mussten wir Menschen unsere Pflicht erfüllen und unserer geliebten Hündin Eos helfen, auf ihre letzte Reise zu gehen. Sie lag bis zum letzten Atemzug vertrauensvoll in meinem Arm, so wie sie von ihrem ersten Atemzug an ihr Leben mir anvertraut hatte. Dafür bin ich ihr unendlich dankbar. Nun ruht sie an der Seite ihrer Mutter Hera, ihrer Großtante Laika und den Katzen an unserem sonnigen Waldrand.

Bei jedem Sonnenaufgang spüre ich ihre Nähe und fühle mich mit Eos besonders eng verbunden, denn „Eos“ ist die griechische „Göttin der Morgenröte“, die mich aus einer fernen Welt grüßt.

Die schönen Erinnerungen an einen überaus wichtigen Teil meines Lebens bleiben mir erhalten. Ich bin nun um ein geliebtes Wesen ärmer, aber um viele Erinnerungen und Freundschaften reicher. Geliebte Eos, Du warst meine wunderbare Kameradin und Lebensgefährtin, unsere Seelen bleiben vereint, in meinem Herzen lebst Du für immer bei mir und unsere gegenseitige Liebe bleibt! Ich bin aufrichtig dankbar, dass Du mich ein Stück durch mein Leben begleitet hast!

Danke, geliebte Eos, für über 13 ½ wundervolle Jahre mit Dir!

Renate Schreiner mit Familie



Gib mir Deine Pfote.
Und ich verspreche Dir:
Ich werde sie halten, wenn Du Angst hast.
Ich werde sie streicheln, wenn Du traurig bist.
Und – ich werde sie loslassen, wenn Du gehen willst ...